

A photograph of a woman with short grey hair and glasses, wearing a dark jacket, holding an open children's book. She is standing in front of a large window with a white frame, and the scene is set inside a white tent. In the foreground, the backs of several children's heads are visible, indicating they are listening to her. The book she is holding features a giraffe and a boy. The text on the book is in German. A large yellow banner with white text is overlaid on the bottom half of the image.

LESEOHREN AUFGEKLAPPT!  
ALLES WAS ICH WISSEN MUSS

## **Impressum**

Leseohren e.V.  
Mailänder Platz 1  
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 216 96535

E-Mail: [info@leseohren-aufgeklappt.de](mailto:info@leseohren-aufgeklappt.de)

[www leseohren-aufgeklappt.de](http://www leseohren-aufgeklappt.de)

Redaktion: Felicia Weißer, Chiara Hermanns



## **Zu allererst...**

Schön, dass Sie hier sind!

Mit Ihrem Engagement als Vorlesepat:in schenken Sie Kindern weit mehr als nur Geschichten – Sie öffnen Türen zu neuen Welten, wecken Neugier und schaffen Momente, die in Erinnerung bleiben. Um Sie auf diesem besonderen Weg zu begleiten, haben wir diese Broschüre zusammengestellt.

## **Wie diese Broschüre entstanden ist...**

Ihre Inhalte basieren auf zwei früheren Projekten unserer ehemaligen FSJlerinnen Felicia Weißer und Chiara Hermanns. Felicia entwickelte während ihres Freiwilligen Sozialen Jahres eine erste Orientierungshilfe für neue Ehrenamtliche. Chiara knüpfte daran an und brachte die Erlebnisse und Tipps erfahrener Vorlesepat:innen zusammen. So entstand eine Sammlung an Inspirationen, die nun in dieser Broschüre weiterlebt – als kleiner Kompass für Ihre eigene Vorlesereise.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie beim Vorlesen genauso viel Freude erleben wie die vielen Ehrenamtlichen vor Ihnen – dass Sie mit den Kindern lachen, staunen und in Geschichten versinken. Und dass Sie sich bei den Leseohren von Anfang an willkommen und verbunden fühlen.

Schön, dass Sie Teil dieser Gemeinschaft sind. **Viel Freude beim Vorlesen!**

## **Inhalt**

### **Wer sind die Leseohren?**

Allgemeine Übersicht

... von damals bis heute

Kurz vorgestellt: alle Projekte

### **Was steht auf dem Programm?**

Fortbildungen

Offener Austausch

### **Ich und meine Einrichtung**

Rahmenbedingungen

Meine Rechte - meine Pflichten

### **Vorlesen**

Das Vorlesekonzept

Wie funktioniert Vorlesen?

### **Gestaltung der Vorlesestunde**

Dauer und Häufigkeit

Ideen und Tipps

### **Von Leseohren für Leseohren**

... lassen Sie sich überraschen!

### **Bücherauswahl**

Allgemeines

Wie komme ich an Bücher?

Woran erkenne ich ein gutes Buch?

Buchtipps



## Wer sind die Leseohren?

### Allgemeine Übersicht

Die Leseohren sind nicht nur ein Vorleseprojekt - sie sind Deutschlands größte Vorleseinitiative! Mit ca 600 Vorleserinnen und Vorlesern (Stand 03/2025), die in über 300 Einrichtungen in ganz Stuttgart tätig sind werden jede Woche 3000 Kinder erreicht. Aber die Leseohren verstehen sich nicht nur als Verein und Initiative. Die Leseohren sind wie eine große Familie!

Neben den Ehrenamtlichen bestehen die Leseohren aus den Vereinsmitgliedern, dem Vorstand, allen Unterstützer:innen und Förderer:innen, dem Kuratorium, dem Team im Leseohrenbüro, den Hauptamtlichen in den Einrichtungen und natürlich den Kindern.

Alle zusammen bilden ein Puzzle aus vielen verschiedenen Teilen, die zusammenhalten und sich ergänzen. So entsteht ein farbenfrohes Gesamtbild, welches immer weiter wächst und bunter wird. Auch für Sie ist genau die passende Lücke frei!

#### **Leseohren e.V.**

über Zentrale Kinderbibliothek  
Mailänder Platz 1  
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 216 96535

E-Mail: [info@leseohren-aufgeklappt.de](mailto:info@leseohren-aufgeklappt.de)

**Geschäftsführung:** Bettina Kaiser

#### **Vereinsvorstand**

Katinka Emminger  
Edith Kühnle-Wick  
Sibel Yüksel  
Laura Triannini  
Oliver Hoffmann

#### **Team**

Bettina Kaiser  
Stephanie Münch  
Frederike Wiechmann  
Jacqueline Hallgarten  
Dilara Nalci  
Chiara Hermanns  
FSJ: \_\_\_\_\_

## **... von damals bis heute**

**2002:** Nach dem Pisa-Schock war klar: es braucht Initiativen, die sich um Lesekompetenz bemühen.

Mit der Vision eines lesefreundlichen Stuttgarts gründeten die Stadtbibliothek, das Literaturhaus Stuttgart, das Staatliche Schulamt und das Jugendamt die Initiative „Leseohren aufgeklappt“. Finanziell unterstützte sie dabei die Breuninger Stiftung, die ebenfalls Initiatorin war.

**2004:** Um die Finanzierung abzusichern wurde aus der Initiative ein gemeinnütziger Verein: Leseohren e.V.

**2004/2005:** Das Unterprojekt „Ich bau‘ dir eine Lesebrücke - Vorlesen in der Muttersprache“ entsteht. In einzelnen Einrichtungen wird nun auch auf Türkisch, Italienisch, Englisch, ... vorgelesen.

**2014:** Ein neues Projekt startet dank unserer ehemaligen FSJlerin Frederike Wiechmann: „chill n‘ listen“- so ist Vorlesen auch für Werkrealschüler cool.

**2015:** „Lese-Heimat“ - Vorlesen für geflüchtete Kinder. Sprache kann auch Heimat bedeuten. Das neue Projekt ist eine Reaktion auf die große Anzahl an ankommenden Flüchtlingen.

**2021:** „Leselust statt Notenfrust“ - das Grundschulprojekt der Leseohren bekommt nach der Corona Pandemie einen neuen Namen und eine eigene Koordinatorin.

**2023:** Das Projekt „Leseaugen“ - Vorlesen für Kinder in Gebärdensprache wird von der damaligen FSJlerin Dilara Nalci ins Leben gerufen.

**2024:** „EhrenWort: Vorlesen verbindet Generationen" steht in den Startlöchern. In diesem Projekt werden Jugendliche animiert und unterstützt, um selbst Kindern vorzulesen.

**aktuell:** ca. 600 Ehrenamtliche lesen regelmäßig in ganz Stuttgart vor.

## Kurz vorgestellt:

### Die Projekte



Bei den Leseohren wurde immer schon in Grundschulen vorgelesen. Die Auswirkungen der Schulschließungen im Zuge der Corona-Pandemie waren jedoch so dramatisch, dass ein eigenes Projekt ins Leben gerufen wurde.

"Leselust statt Notenfrust" wird von Frederike Wiechmann koordiniert. Sie steht für alle Anliegen bezüglich des Vorlesens in Grundschulen zur Verfügung.

Koordinatorin:

[Frederike.Wiechmann@stuttgart.de](mailto:Frederike.Wiechmann@stuttgart.de)



Für das spielerische Erlernen und den ersten Kontakt mit der deutschen Sprache sorgen Lesepatinnen und Lesepaten in diesem Projekt. Sie sind nicht nur Sprachvorbilder, sondern schenken den geflüchteten Kindern als feste Bezugsperson auch Geborgenheit und ungeteilte Aufmerksamkeit.



Das Gefühl von Heimat in der Sprache zu erfahren kann an ganz vielen Orten stattfinden. So findet man die Lese-Heimat mittlerweile an Schulen, in Bibliotheken und Gemeinschaftsunterkünften.

Koordinatorin:

[Jacqueline.Hallgarten@stuttgart.de](mailto:Jacqueline.Hallgarten@stuttgart.de)



## ON THE ROAD

Die Leseohren sind gerne unterwegs und verteilen Gedichte aus dem Bauchladen oder Lesen für Kindergruppen auf diversen Veranstaltungen vor. Jedes Jahr sind wir auf unterschiedlichen Buchmessen, Feiern von Unternehmen oder Institutionen und anderen Events vertreten und bringen Literatur und Lesespaß mit!



Haben Sie auch Lust bei Sonderveranstaltungen vorzulesen? Dann melden Sie sich gerne im Leseohrenbüro.

Wir freuen uns auf Sie!





## Kurz vorgestellt:

### Die Projekte

#### EhrenWort

Wenn Jugendliche Vorschulkindern vorlesen, passiert etwas ganz Besonderes: Sie werden zu Vorbildern und erleben selbst, wie bereichernd ehrenamtliches Engagement sein kann. Mit einem Workshop zur Stimm- und Vorlesepraxis sowie der wertschätzenden Begleitung durch die Leseohren bietet das Projekt eine erste Begegnung mit dem Vorlesen – und vielleicht den Beginn einer langen Reise voller Geschichten.



#### Leseaugen

Vorlesen kann man nicht nur hören – man kann es auch sehen. In diesem besonderen Projekt bringen Ehrenamtliche Geschichten in Gebärdensprache zu gehörlosen Kindern. Mit lebendigen Erzählgesten, Mimik und Bewegung wird das Vorlesen zu einem visuellen Erlebnis, das Sprache auf eine neue, faszinierende Weise erlebbar macht.



#### Vorleseglück

Geschichten können mehr als unterhalten – sie können stärken. In diesem Projekt lesen Vorlesepatinnen und -paten Bücher vor, die sich mit Glück, Selbstwirksamkeit und Resilienz beschäftigen. Durch kreative Übungen, Musik oder kleine Schreibprojekte setzen sich die Kinder aktiv mit den Themen auseinander.

Damit die Vorlesestunden besonders wirkungsvoll sind, wurden die Ehrenamtlichen zuvor von einer zertifizierten Glückslehrerin geschult. So wird jede Vorlesestunde ein kleines Stück Vorleseglück.



#### Vorlesen in Herzenssprache

Für zweisprachig aufwachsende Kinder ist die Muttersprache oft der Schlüssel zu Identität und kultureller Verbundenheit. In diesem Projekt wird daher nicht nur auf Deutsch, sondern auch in der jeweiligen Herzenssprache vorgelesen. So entsteht eine Brücke zwischen zwei Sprachwelten, die Wertschätzung vermittelt und Kindern hilft, ihre sprachlichen Wurzeln zu stärken.



## Was steht auf dem Programm?

### Fortbildungen

Regelmäßig bieten wir ein abwechslungsreiches Programm an Fortbildungen und Workshops angeboten. Das soll Ihnen die Möglichkeit geben, möglichst viele Anregungen und Ideen zu sammeln, die Sie beim Vorlesen ausprobieren und nutzen können. Im Repertoire finden Sie klassische Themen wie „Atem und Stimme“, „Singen und Vorlesen“ oder Buchvorstellungen. Immer wieder finden aber auch bewährte oder neue Fortbildungs-Highlights zu anderen Themen statt.

Ganz zu Beginn Ihrer Tätigkeit werden wir Sie auch zum „Einstiegsworkshop“ einladen; ein Muss für jeden Ehrenamtlichen.

Erkundigen Sie sich einfach nach dem aktuellen Angebot oder melden Sie sich direkt an. Es lohnt sich!

### Offener Austausch

Regelmäßig finden Austauschtreffen für Vorlesepatinnen und Vorlesepaten statt. Hier können Sie sich über sämtliche Themen rund um Ihre Vorlesepraxis austauschen, Fragen stellen, Buchtipps erhalten und vieles mehr.

Erkundigen Sie sich gerne über die aktuellen Termine im Leseohren-Büro.



# Meine Einrichtung und ich

## Rahmenbedingungen

Wenn Sie diese Broschüre erhalten haben, wurden Sie bereits in eine Einrichtung vermittelt. Dennoch ist es wichtig, dass Sie sich auch nach Ihrer erfolgreichen Vermittlung über die einzuhaltenden Rahmenbedingungen in der Einrichtung bewusst sind. Da gibt es zum Beispiel Dinge, die Sie mit Ihrer Ansprechperson vor Ort klären müssen. Was Sie auf jeden Fall regelmäßig besprechen sollten, finden Sie zusammengefasst in der Checkliste:

- ✓ Es gibt jemanden, an den ich mich mit Fragen, Anmerkungen oder Problemen wenden kann und mit dem ich über das Vorlesen sprechen kann.
- ✓ Es gibt einen Ort, an dem ich ungestört vorlesen kann; also entweder eine ruhige Ecke oder einen separaten Raum.
- ✓ Beide Seiten geben Bescheid, wenn eine Vorlesestunde ausfallen muss; sei es wegen Krankheit oder weil die Gruppe einen Ausflug macht.  
! Am besten tauschen Sie dafür Kontaktdaten aus.
- ✓ Ich weiß im Voraus Bescheid, ob ich Bücher mitbringe oder ob ich Literatur aus der Einrichtung nutzen kann.
- ✓ Falls ich Bedarf habe, meine Wertsachen, Bücher oder etwas anderes in der Einrichtung zu lagern, weiß ich, wo Platz dafür ist.
- ✓ Wenn Kinder meine Vorlesestunde stören, habe ich die Möglichkeit, sie zum Rest der Gruppe zurückzuschicken.
- ✓ Ich kann, sofern ich das möchte, in der Einrichtung präsent sein und mich vorstellen.  
Vielleicht mit einem Aushang an einer Tafel?  
Vielleicht möchten Sie sich beim Elternabend vorstellen?  
Vielleicht wären Sie gerne Teil der nächsten Festivität?
- ✓ Ich weiß darüber Bescheid, ob und welche Wünsche die Einrichtung an mich hat.

Es ist wirklich wichtig, dass Sie diese Dinge von Anfang an klären oder bei Bedarf direkt ansprechen. Sie sollen sich in Ihrer Einrichtung wohlfühlen und dort gerne Zeit verbringen! Sie sind **kein Ersatz für pädagogische Fachkräfte** und Sie machen Ihre Aufgabe **freiwillig, engagiert und unentgeltlich**.

Vergessen Sie bitte nicht, dass jede Einrichtung anders und der Alltag in den Einrichtungen oft turbulent ist. Manche Rahmenbedingungen können deswegen nicht immer gleich eingehalten werden. Falls Sie das Gefühl haben, dass Dinge über längere Zeit nicht funktionieren, sprechen Sie Ihre Ansprechperson bitte darauf an.

Gerne können Sie sich mit Rückmeldungen und Erfahrungen, egal ob positiv oder negativ, auch jederzeit an die Leseohren wenden. Das Team ist für Sie da, hilft Probleme zu lösen oder freut sich einfach mit Ihnen über schöne Erlebnisse.

### Meine Rechte

Ich werde freundlich aufgenommen und in den Tagesablauf eingebunden.

Ich erfahre Anerkennung und Wertschätzung für meinen Einsatz.

Ort und Zeit sind geschützt - während der Vorlesestunde muss ich mich nur um die Vorlesekinder kümmern.

Ich darf extreme Störenfriede gehen lassen.

Ich kann mich darauf verlassen, dass die Ansprechperson die Kinder situationsabhängig für das Vorlesen auswählt oder in der Runde nachfragt, wer Lust darauf hat.

Ich habe Zeit und Lust mit den Mitarbeiter\*innen im Gespräch zu bleiben und habe ein offenes Ohr für Anmerkungen aller Art.

Ich darf den Einsatzort wechseln wenn ich mich dauerhaft nicht wohlfühle.

### Meine Pflichten

Ich komme pünktlich und zuverlässig zu den vereinbarten Terminen.

Ich sage ab, wenn ich verhindert bin.

Ich halte regelmäßig Rücksprache mit meiner Ansprechperson.

Ich werde mir über meine Vorstellungen vom Vorlesen klar und passe sie der Einrichtung an.

Ich will keine pädagogische Fachkraft ersetzen.

Ich nutze das Fortbildungsangebot der Leseohren und nehme nach Bedarf und Interesse an den Veranstaltungen teil.

Ich habe Verständnis dafür, dass die pädagogischen Fachkräfte an Datenschutzregeln gebunden sind und deshalb keine Auskunft über persönliche Situationen der Kinder geben dürfen.

## **Unser Vorlesekonzept**

### **Was möchten wir vermitteln?**

Vorlesen ist ein ganz zentraler Baustein im Schriftspracherwerb, hilft bei der Bildung eines großen Wortschatzes und dabei, mit der deutschen Syntax vertraut zu werden. Es stärkt die Fähigkeit zuzuhören und eigene Bilder im Kopf entstehen zu lassen, zwei ganz zentrale Fähigkeiten für eine erfolgreiche Lebensgestaltung. Außerdem lebt die Vorlesestunde eine Lesekultur vor, die häufig dazu führt, dass Kinder später gern selbst lesen. Voraussetzung dafür ist, dass Kinder positive Erfahrungen mit dem Lesen machen und dafür ist es wiederum unerlässlich, dass sie sich gesehen fühlen und dass die Vorlesestunde etwas Behagliches ist, auf das sie sich jede Woche freuen können.

### **Wie funktioniert das Vorlesen?**

Bei den Leseohren verfolgen wir das Konzept des dialogischen Vorlesens, denn diese Methode ist empirisch gut belegt. Ziel ist es, die Kinder sprachlich aktiv werden zu lassen, indem Sie Fragen stellen und die Impulse der Kinder aufgreifen. Das Buch dient dabei als Gesprächsanlass. Dialogisches Vorlesen funktioniert am besten in kleinen Gruppen von drei bis fünf Kindern. Wie genau Sie die Kinder miteinbeziehen, liegt bei Ihnen. Sie sind Gestalter der Vorlesesituation und dürfen Ihrer Kreativität freien Lauf lassen! Und falls Sie nach Tipps und Vorschlägen suchen, blättern Sie doch einfach weiter.



## **Gestaltung der Vorlesestunde**

Es gibt kein Rezept für die „perfekte“ Vorlesestunde. Wie genau das Vorlesen stattfindet und was alles passieren soll, liegt ganz bei Ihnen. Jede:r Vorlesende hat eine ganz eigene Art und Weise der Gestaltung. Hier finden Sie lediglich Tipps, Informationen und Vorschläge, die Ihnen helfen können, Ihren Stil zu finden. Hilfreich sind dabei sicher auch die Fortbildungen der Leseohren.

### **Dauer - Wie lange soll ich lesen?**

Anfangs und vor allem abhängig von der Zielgruppe wird die Vorlesezeit gar nicht so lange ausfallen.

- Planen Sie ungefähr eine Stunde ein. Dabei entfällt auf das Vorlesen an sich bei Kindergartenkindern wahrscheinlich circa 15 Minuten, bei Grundschulkindern werden es ungefähr 30 Minuten sein. Zu einer Vorlesestunde gehören aber auch Gespräche, Rituale und gerne auch ein bisschen Quatsch :)
- Sie werden ein Gefühl dafür entwickeln, wie lange Sie welchen Kindern vorlesen können.
- Wenn Sie immer der gleichen Gruppe vorlesen, werden Sie mit Sicherheit eine Entwicklung der Konzentrationsfähigkeit wahrnehmen.

### **Häufigkeit - Wie oft soll ich vorlesen?**

- Das ist in erster Linie natürlich von Ihrem persönlichen Zeitbudget abhängig. Im Normalfall finden Vorlesestunden einmal in der Woche oder alle 14 Tage statt.
- Feste Termine sind wichtig! Auch wenn Sie nicht häufig Zeit haben, ist es hilfreich, sich auf regelmäßige Termine zu einigen.
- Denn nur dann sind alle darauf eingestellt und können sich schon im Voraus vorbereiten und darauf freuen!
- Falls Sie nicht regelmäßig oder nur sehr selten Zeit haben, gibt es die Möglichkeit in einer Einrichtung mit einer oder einem anderen Ehrenamtlichen ein Tandem zu bilden oder in einer Einrichtung vorzulesen, in der eine ganze Gruppe von sich abwechselnden Vorlesenden aktiv ist.

## Ideen für meine Lesestunde

### Rituale

- Geben Struktur und sind eine gute Möglichkeit zum Mitmachen zu animieren
- Eignen sich gut um einen klaren Anfang oder Schluss zu definieren

Ideen:

- Reime oder Klatschspiele
- Ohren wachsen lassen (siehe Beispiel)
- Abschlussrakete (siehe Beispiel)
- Lieder
- Benutzung eines bestimmten Gegenstandes (Erzählstein herumreichen, Kissen holen, ...)

### persönlicher Stil

Einsatz von Mimik und Gestik

- Dient zur Veranschaulichung der Geschichte
- Essentiell für ein Miterleben des Textes

Einsatz der Stimme

- Eine Möglichkeit um Charaktere verschieden zu gestalten
- Stimmungen können deutlicher ausgedrückt werden

Pausen

- Verleihen dem Text Ausdruck und steigern die Spannung

Blickkontakt mit den Zuhörer:innen

- Vermittelt Zugehörigkeit und spricht sie direkt an

### Anfangsritual Ohren wachsen lassen

„Einmal wachsen – zweimal wachsen – dreimal wachsen – und dann: Hast Du große Ohren und jetzt fängt das Lesen an“

Mit beiden Händen beide Ohrläppchen sanft massieren. Mit Daumen und Zeigefinger oben beginnen und genüsslich die Ohrränder entlang gleiten, von innen nach außen – 3x / je einmal zu „wachsen“

### Abschlussritual Rakete

Es wird auf den Boden geklopft und dabei langsam gemeinsam bis zehn gezählt. Bei zehn fliegt die Rakete hoch, oben einmal in die Hände klatschen oder winken und beim Runternehmen der Hände „Tschüüüüüüß“ sagen.





### Einsatz von Gegenständen

- Passend zur Geschichte können Symbole oder Requisiten (Figuren) eingesetzt werden.  
- Man kann zum Beispiel die Kinder vor dem Lesen raten lassen, welche Rolle der Gegenstand wohl in der Geschichte spielt.
- Handpuppen sind ein beliebtes Mittel zur Interaktion mit den Zuhörer:innen.
- Gegenstände regen die Fantasie an und laden ein, selber etwas zu erzählen.
- Mit beweglichen Figuren, kann die Geschichte nachgespielt werden.

### Einsatz von Spielen

- Manche Spiele ergänzen Bücher und ihre Themen wunderbar.
- Viele Spiele handeln von Geschichten und regen dazu an, neue Geschichten zu erfinden.
- Ein gemeinsames Spiel am Anfang, am Ende oder zwischendurch bringt Abwechslung und weckt die Aufmerksamkeit.
- Es gibt Spiele-Klassiker, die jeder kennt und die sich deswegen gut als "Eisbrecher" eignen.





## Thema

- Eine Vorlesestunde zu einem bestimmtem Thema zu gestalten gibt der Stunde einen roten Faden.
- Vielleicht hat die Einrichtung gerade ein Thema, zu dem Sie Bücher mitbringen können.
- Es gibt unbegrenzte Möglichkeiten:
  - Jahreszeiten
  - eine bestimmte Textsorte (Märchen, Gedichte, ...)
  - Länder und Kulturen
  - Tiere
  - ...
- Damit können Sie auch auf die Vorlieben der Kinder eingehen
  - Prinzessinnen, Autos, ...



## Bilder zeigen

- "Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte" - durch Bilder werden Geschichten oft erst richtig lebendig.
- Durch Bilder kommen Sie in den Dialog mit den Kindern
  - Anhand von Grafiken kann nachgefragt, erklärt oder gemeinsam gezeigt und gesucht werden.
- Es gibt auch Bücher ohne Text, die sich wunderbar dazu eignen, neue Wörter kennenzulernen oder eigene Geschichten zu erzählen.
- Überlegen Sie sich im Voraus, wann Sie die Bilder zeigen möchten oder ob die Kinder immer alles sehen können.

# Tipps für meine Lesestunde

## Dialog mit den Kindern

- Das ist das wichtigste Element der Vorlesestunde.
- Der Austausch hält sie am Ball und ermutigt sie, aktiv teilzunehmen.
- Sie können sich mit den Zuhörer:innen über das Gelesene austauschen und zum Beispiel schwierige Wörter erklären oder die Kinder etwas zeigen lassen.
- Zusammen könne Sie möglicherweise auch einen neuen Schluss erfinden oder neue Ideen für eine Fortsetzung der Geschichte sammeln.
- Oft können auch Gemeinsamkeiten oder Unterschiede zwischen der Geschichte und der Realität der Kinder als Gesprächsgrundlage dienen.
- Kinder können Aktivitäten aus dem Buch mit Ihnen nachmachen (gähnen, Bauch reiben, ...).
- Ermutigen Sie ruhige Kinder gerne zum Austausch oder bremsen Sie aktivere.
- Mit einer festgelegten Reihenfolge oder durch den Einsatz eines Gegenstands, der herumgereicht wird, können Sie die Beiträge der Kinder fair ordnen.

## Gelassenheit und Flexibilität

- Keine Vorlesestunde ist wie die andere und nicht immer läuft alles nach Plan!
- Es gibt viele Gründe, warum etwas schief gehen kann.
- Reflektieren Sie am besten hinterher, was genau nicht funktioniert hat:
  - Haben mich nicht alle verstanden?
  - Kam das Buch nicht gut an?
  - Waren meine Erwartungen zu hoch?
- Daraus entwickeln sich Lösungen, die ein erneutes Problem dieser Art verhindern:
  - Nächstes Mal lese ich eine kürzere Geschichte.
  - Nächstes Mal habe ich auch das Buch dabei, dass die Kinder immer gerne hören wollen.
  - Nächstes Mal lasse ich es einfach auf mich zukommen.
- Es schadet nie, einen Plan B (ein Spiel, ein Lieblingsbuch, ...) dabei zu haben, um die Vorlesestunde spontan unterbrechen zu können.
- Geben Sie nicht so schnell auf! Beim nächsten Mal wird alles wieder anders sein :)



## **Von Leseohren für Leseohren...**

Die Leseohren sind wie eine große Familie und innerhalb einer Familie teilt man Erfahrungen und hilft sich. Damit Sie sich auch ganz schnell bei den Leseohren zugehörig fühlen, haben bereits aktive Ehrenamtliche Fragen beantwortet, die Ihnen ganz persönliche Einblicke in die Tätigkeit verschaffen. Außerdem finden Sie hier die wertvollsten Tipps aus erster Hand!



Ich liebe Sprache, ich liebe Wörter und ich  
möchte meine Zuhörer mit Worten  
umarmen!

Weil sie meine Fantasie anregen.

Meine Oma hat mir immer vorgelesen.  
Diese schöne Erfahrung möchte ich  
weitergeben.

Weil ich Vorlesen und Lesen sehr wichtig  
finde; heute wichtiger denn je!

### **Deswegen bin ich bei den Leseohren**

Wegen der vielen schönen und  
interessanten Begegnungen mit  
unterschiedlichen Menschen.

Um neue Erfahrungen im Umgang mit  
Kindern und Büchern zu sammeln und  
wegen den tollen Workshops und  
Informationen!

Ich liebe spannende Geschichten und  
möchte diese Begeisterung und Neugierde  
bei Kindern wecken.

Dass Sie ein tolles Miteinander haben!

Dass Sie vor Ort in der Einrichtung  
Wertschätzung und Unterstützung  
erfahren.

### **Das wünsche ich Ihnen für das Vorlesen**

Dass es den Kindern, aber auch Ihnen viel  
Spaß bringt und Sie gemeinsam viele  
neue Bücher entdecken.

Den Spaß an Büchern an Kinder  
weiterzugeben.

Die Vertrautheit während der Vorlesestunden.

Kontakt zu verschiedenen  
Flüchtlingskindern und den Aufbau einer  
vertrauten Beziehung.

Sympathische Menschen, wunderbare  
Fortbildungen, inspirierende Ideen und  
Begegnungen.

### **Mit den Leseohren verbinde ich**

Sprache als Ausdruck des Herzens.

Einen rührigen Verein in Stuttgart, der die  
Lesepatinnen und Lesepaten betreut, sie  
qualifiziert und ihren Einsatz organisiert.

Engagement, Kreativität, Freude, sich  
einbringen und was dazu lernen.

Die Kinder dazu bringen, sich miteinander über  
die Bücher auszutauschen.

Mit Figuren arbeiten.

### **Das müssen Sie beim Vorlesen ausprobieren**

Mit Reimen arbeiten.

Verschiedene Aufwärmübungen.

Sachbücher vorlesen.



Spannung

Eine für Vorleser:innen sehr erfüllende  
Einrichtung

Glücksfall

Wertschätzung

**Ein Wort, das die Leseohren beschreibt**

Freude

Im Augenblick sein

Manche Erlebnisse sind tiefgreifend, manche  
machen glücklich. Alle sind unbezahlbar.

Jeder Workshop ist nützlich für die Praxis.

Es lohnt sich auch, einem einzelnen Kind vorzulesen.

Mit jeder Minute Vorlesen schenken Sie  
Zuwendung und Zeit.

**Das müssen Sie als neues Leseohr wissen**

Nicht die Geduld verlieren!

Ein spannender Weg liegt vor Ihnen...

Nicht jede Stunde läuft gut und so wie  
man es sich vorstellt.

Nutzen Sie das Angebot der Leseohren, es ist super!

Wenn etwas mal nicht läuft, sprechen Sie es an!

Der Kontakt zur Einrichtung ist sehr wichtig.

Eine feste Ansprechperson und regelmäßiger Austausch mit ihr.

**Das wird Ihnen beim Start in der Einrichtung helfen**

Alles offen ansprechen und über  
gegenseitige Erwartungen austauschen.

Der Austausch von  
Kontaktmöglichkeiten, falls kurzfristig  
etwas dazwischen kommt.

Eine Hospitation.

Auf das, was die Kinder Ihnen zurückgeben -  
unbezahlbar!

Auf offene Ohren, Münder und Augen.

Strahlende Kinderaugen.

**Darauf können Sie sich am meisten freuen**

Auf jedes gemeinsame Lachen.

Auf die gemeinsamen Momente, die Sie  
mit den Kindern teilen.

Auf die Freude der Kinder.

einem kurzen Bewegungsspiel.  
dem gemeinsamen Aussuchen des  
Buches.

einem Willkommenslied.

**Ich beginne meine Vorlesestunde gerne mit...**

den eigenen Assoziationen der Kinder  
zum Titel der Bücher, die ich mitgebracht  
habe.

der Nachfrage, wie die vergangene Woche  
für die Kinder war und ob es besondere  
Erlebnisse gab.

einem Buch, was unter einem Tuch  
versteckt ist. Die Kinder falten das Tuch  
zurück, bis das Tuch sichtbar ist.

dem Satz: Jetzt machen wir es uns mal  
richtig gemütlich.

Instrumenten wie z. B. Klangschalen.

einer kurzen, lustigen Frage, die an das  
Vorlese-Buch anbindet.

versuche ich die Kinder mit Fragen zum Buch  
neugierig zu machen.

frage ich das Kind, wieso es unruhig ist  
und wieso es die anderen Kinder stört.  
Ich fordere dann Rücksichtnahme.

lese ich eine Mitmachgeschichte.

dann massieren wir zwischendrin unsere  
Leseohren, um wieder besser zuhören zu  
können.

spielen wir gemeinsam ein  
Gesellschaftsspiel.

dann sage ich "und jetzt aufgepasst, es  
wird gleich richtig spannend."

dann verändere ich das Setting: Andere  
Kinder dürfen neben mir sitzen, unruhige  
Kinder dürfen die Vorlesestunde auch  
verlassen.

wird Schlafkönig gespielt.

dann singen wir ein Lied, passend zur  
Jahreszeit oder zum Buch.

### **Wenn die Kinder mal unruhig sind...**

dann versuche ich die momentanen  
Interessen zu entdecken und nehme diese  
zur Lesegestaltung.

dann kann ich selbst entscheiden, die  
Stunde auch zu beenden.

### **Ich beende meine Vorlesestunde gerne mit...**

einer persönlichen Verabschiedung von  
jedem Einzelnen.

einem Dankeschön an die Kinder, weil sie  
so toll und aufmerksam zugehört haben.

einem Lied, mit derselben Melodie des  
Willkommensliedes.

dann singen wir ein Lied, passend zur  
Jahreszeit oder zum Buch.

"tschutschtschu die Eisenbahn" aus dem  
Raum hinaus.

einem Gespräch über die Inhalte des  
gelesenen Buches.

dem gemeinsamen Aufräumen der  
Vorlesecke.

Zeit zum Malen.

der Frage, was den Kindern am Besten  
gefallen hat.

einem Abschlusskreis, in dem wir uns  
voneinander verabschieden.

**Allgemein möchte ich Ihnen folgendes mitgeben:**

Gehen Sie auf Bücherwünsche der Kinder ein und nehmen Sie es nicht persönlich, wenn den Kindern mal ein mitgebrachtes Buch nicht gefällt.

Ich würde immer mehr als ein Buch mitnehmen. So können die Kinder auch mitentscheiden.

Freuen Sie sich darüber, wenn Kinder neugierig und aufmerksam sind, auch wenn sie Zwischenfragen oder -rufe haben. Das bedeutet, dass sie interessiert sind!

Beziehen Sie die Kinder mit ein - stellen Sie Fragen, halten Sie Blickkontakt und lachen Sie bei lustigen Momenten auch mal mit. Schließlich ist die Vorlesestunde für Sie und die Kinder.

Ich empfehle eine gute Mischung aus Lesen, Reden und Bewegung/Quatsch!

Erwarten Sie von den Kindern und von sich selbst nicht zu viel. Jeder Tag ist anders, und manchmal läuft es eben anders, als geplant.

Beginnen Sie mit kurzen Geschichten. Viele Kinder sind die lange Konzentration nicht gewohnt und fühlen sich sonst schnell überfordert.

Lassen Sie Platz für die Themen der Kinder. Jahreszeiten, Tiere, etc.: Fragen Sie nach, so erspüren Sie auch, was die Kinder momentan beschäftigt.

Ganz wichtig für mich ist, dass die Rahmenbedingungen klar sind. Gleicher Raum, gleiche Zeit, kleine Kindergruppen und außerdem keine Störung während der Lesezeit.

Trauen Sie sich, auch mal albern zu sein. Verstellen Sie Ihre Stimme, reißen Sie Ihre Augen auf- gerne auch ein bisschen übertrieben. Haben Sie einfach Spaß dabei.

Spielzeugkisten oder Ähnliches sollten lieber vor dem Lesen verschwinden... solche Dinge lenken Kinder schnell ab.



## Bücherauswahl

Damit Sie nicht überfordert vor den vollen Regalen in der Bibliothek stehen müssen, bekommen Sie hier eine kleine Hilfestellung, auf was Sie bei der Wahl der Bücher achten können. Es tauchen hier (fast keine) konkreten Buchtipps auf, da sich das Angebot ständig ändert und Geschmäcker so unterschiedlich sind, dass das ganze Spektrum niemals abgedeckt werden könnte. Wenn Sie ganz bestimmte Bücher suchen oder generell auf der Suche nach neuem Lesestoff sind, können Sie immer in Ihrer Bibliothek nachfragen. Gerne können Sie sich auch beim Leseohren-Team über Bücherlisten oder Terminen für Buchvorstellungen informieren.

### Allgemeines

- Lesen Sie nur das vor, was auch Sie gerne lesen und was Ihnen beim Vorlesen Freude bereitet.
- Am besten ist es, wenn Sie die Bücher vor dem Vorlesen schon selbst gelesen haben und den Text kennen.
- Weniger Text ist manchmal mehr - schmücken Sie Bücher gerne durch Ergänzungen mit den Kindern zusammen aus.
- Sie können einen Text verändern oder anpassen!
  - Passagen oder Wörter können ausgelassen oder ersetzt werden.
  - Das Ende kann neu erfunden werden.
  - Sie sind nicht an den Text gebunden - Teile können frei erzählt werden.
  - Wenn Sie ein Buch verändern und es öfters vorlesen, sollten Sie sich die Änderungen merken - den Kindern fällt manchmal schon ein anderes Wort auf!

### Wie komme ich an Bücher?

- Sobald Sie eine feste Einsatzstelle haben, bekommen Sie einen kostenlosen Bibliotheksausweis der Stadtbibliothek Stuttgart.
- Wenn der Ausweis nach einem Jahr abläuft, kann die Bibliothek ihn für Sie verlängern.

**Das geht so: Bitten Sie Ihre Einrichtung darum, durch einen Stempel in Ihrem Stempelheft zu bestätigen, dass Sie weiterhin Vorleser:in sind. Durch das Vorzeigen des aktuellen Stempels können Sie Ihren Ausweis in der Bibliothek verlängern lassen.**

## Hilfreiche Kriterien

### Interessen der Zuhörer:innen

- Sind beliebte Themen bekannt?
- Gibt es aktuelle Trends?
  - z.Bsp.: Bücher zu Kinofilmen oder Tieren
- Themen, die bei Jüngeren immer gehen: Tiere, Märchenfiguren (Hexen, Ritter, Feen), Sport (Fußball, Reiten), Sach- und Wissensbücher mit Bildern
- Themen, die bei Älteren immer gehen: Abenteuergeschichten, Krimis (zum Mitraten), lustige Geschichten, Anti-Held-Erzählungen

### Sprachverständnis

- Wenn Sie geflüchteten Kindern oder Kindern, die die deutsche Sprache nicht gut beherrschen, vorlesen, greifen Sie am besten nach Büchern ohne Text. So können Sie zusammen über die Bilder sprechen, Gegenstände und Personen benennen oder kleine Geschichten erfinden. Nach und nach können Sie dann auch auf Bilderbücher mit kurzen Textpassagen zurückgreifen oder auch je nach Alter bebilderte Wörterbücher anschauen.

### Alter der Kinder

- Hilfreiche Faustregel:  
Alter des Protagonisten, der Protagonistin  
= circa das Alter der Zuhörergruppe
- Je älter die Kinder, desto mehr Text in den Büchern.
  - Bei gemischten Gruppen können Bilderbücher mit Text

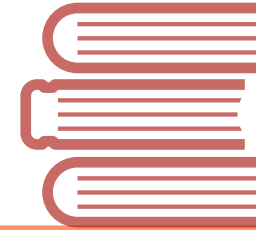
### Kennen die Kinder "Vorlesen"?

- Nein/ein bisschen: Ein guter Anfang sind hier Bilderbücher (gibt es auch für ältere Kinder). Auch gut geeignet sind Mitmachbücher oder Wimmelbücher.
- Ja: Auch wenn Sie wissen, dass den Kindern schon vorgelesen wird, fangen Sie lieber einfach und ohne hohe Erwartungen an.
- Machen Sie sich den Stand und die Fortschritte der Kinder immer wieder bewusst und passen sich daran an.

## Woran erkenne ich ein gutes Buch?

### Inhalt

- Können sich meine Zuhörer:innen mit dem Inhalt identifizieren?
- Passt der Inhalt zu den Interessen meiner Zuhörer?
- Bietet der Inhalt eine gute Grundlage für Austausch?
- Regt der Inhalt die Fantasie an? Entstehen beim Lesen Bilder im Kopf?
- Ist der Inhalt frei von Diskriminierungen und unschönen Worten?



### Gestaltung und Illustration

- Sind die Bilder ansprechend und machen neugierig auf den Inhalt?
- Passen die Bilder zu den Beschreibungen im Text?
- Passt die Gestaltung zur Grundstimmung des Inhalts? (Sind sie z.Bsp. nicht zu gruselig?)

### Sprache

- Ist die Sprache zeitgemäß?
- Ist die Sprache lebendig? (werden Stilmittel wie Vergleiche oder Metaphern verwendet?)
- Wird der Wortschatz der Kinder gegebenenfalls erweitert?
- Ist die Sprache für die Altersgruppe verständlich?
- Ist die Sprache altersgemäß?

## Lieblingsvorlesebücher für Kinder von 3-6

"Ritter ohne Furcht und das fürchterliche  
Ungeheuer" von Gaby Scholz

"Die Bimmelbahn" von James Krüss

"Der Lesewolf" von Bénédicte Carboneill

"Für Hund und Katz ist auch noch Platz".

von Julia Donaldson

Eine Reise auf dem Hexenbesen ist lustig,  
aber das Leben ist auch für Hexen voller  
Gefahren. Vor allem, wenn die Hexe einem  
gefräßigen Drachen vor die Füße fällt. Da  
ist es gut, wenn man Freunde hat, die  
einem aus der Patsche helfen!

"Steckt" von Oliver Jeffers

Floyds Drache steckt im Baum fest. Und  
irgendwie soll er da wieder runter. Da  
kommt Floyd eine geniale Idee... Ein  
super-witziges Bilderbuch mit wenig Text,  
einem ungewöhnlichen Ende, und ganz  
tollen Bildern zum Entdecken und  
darüber lachen.

"Das kleine Ich-bin-Ich"  
von Mira Lobe

"Die Geschichte von Carl Mops"  
von Fabiola Nonn und Lukas  
Weidenbach

Carl Mops geht in der Stadt  
verloren. Er irrt in der  
Dunkelheit durch die Stadt als  
er auf Paula, eine  
Straßenhündin, trifft, die ihm  
zur Freundin wird.

"Drüber & Drunter - In der Natur

von Anne-Sophie Baumann und Clotilde  
Perrin

Ein liebevoll illustriertes Aufklappbuch  
mit 5 verschiedenen Landschaften zum  
Entdecken der Tier- und Pflanzenwelt.

"Der Gruffelo" von Julia  
Donaldson

"Das Pferd Huppdiwupp" von  
Heinrich Hannover

"Wölfchen" von Gerda Wagener

## Lieblingsvorlesebücher für Kinder von 6-10

"Ferdinand, der Stier" von Munro Leaf

Der kleine, starke Stier ist friedfertig. Er will nicht - nachdem er fälschlich eingeschätzt wurde (aufgrund eines Hummelstichs, der ihn wütend machte) - in der Stierkampfarena zum Star werden. Er wird wieder in seine Heimat zurückgebracht, um weiterhin zwischen Blumenwiesen glücklich zu sein.

"Tranquilla Trampeltreu" von Michael Ende

"Linnéa im Garten des Malers" von Christina Björk

Linnea besucht mit ihrem Freund, dem Gärtner Blümle, den Garten des Malers Claude Monet. Linnea erfährt alles über Monets Leben, über seine Familie und lernt nebenbei ein bisschen von Paris kennen.

"Die drei Muskeltiere" von Ute Krause

Inzwischen gibt es mehrere Bände mit den Abenteuern der Muskeltiere. Die zwei Mäuse, eine Ratte und ein Hamster leben gemeinsam in einer Höhle im Keller unter einem Feinkostladen. Mit viel Mut überführen sie Verbrecher, helfen der Ladenbesitzerin, freunden sich mit einem kleinen Jungen an und kämpfen mit einer Horde Ratten, die später Freunde werden.

"Wir sind nachher wieder da, wir müssen kurz nach Afrika" von Oliver Scherz

Ein aus dem Zoo ausgebrochener Elefant will zu seiner Großfamilie nach Afrika und bittet zwei Kinder, Joshua (10) und Marie (5) um Hilfe und das Abenteuer beginnt.

Die Olchi Bücher von Erhart Dietl

"Katzenjule in der Schule" von Katrin Engelkind und Ingrid Uebe

"Harry Potter" von Joanne K. Rowling

"Tschick" von Wolfgang Herrndorf

## Lieblingvorlesebücher für Jugendliche

"Die Nervensäge, meine Mutter,  
Sif Tiffy, der Nerd und ich" von  
Michael Gerard Bauer

In dem Buch geht es um ein junges Mädchen, dessen Eltern geschieden sind und der neue Freund der Mutter macht sich mit seiner Katze immer breiter in ihrem Leben. Sie findet das natürlich nicht besonders toll, aber erzählt mit viel Witz und Selbstironie von ihrem schwierigen Alltag daheim, während in der Schule der Abschlussball ansteht...

"Letztendlich sind wir dem  
Universum egal" von David Levithan

A. wacht jeden Morgen in einem anderen Körper und somit auch in einem anderen Leben auf. Doch dann verliebt A. sich in Rhiannon. Doch wie kann sie jemanden lieben, der jeden Tag in einem anderen Körper steckt?

"Was wir dachten, was wir taten" von Lea-Lina  
Oppermann

Amokalarm an einer Schule. Eine maskierte Person schließt sich in das Klassenzimmer mit ein und verlangt von den SchülerInnen Aufgaben zu erfüllen. Diese bringen die gesamten Geheimnisse und Abgründe innerhalb der Klasse schonungslos ans Licht.

"Die Insel der besonderen Kinder" von Ransom Riggs

Als Jacobs Großvater stirbt, begibt der 16-Jährige Junge sich auf die Suche nach der Insel, auf welcher das Waisenhaus stand, in dem Jacobs Großvater seiner Zeit gelebt

"Das Leben ist keine Waldorfschule"  
von Mischa-Sarim Vérollet

Einer der besten  
Geschichtenerzähler und Poetry  
Slammer Deutschlands erzählt mit  
Humor vom Scheitern im und am  
Alltag.

"One of us is lying" von Karen M.  
McManus

Fünf Schüler müssen gemeinsam nachsitzen: einer von ihnen leitet die spannendste Gossip-App der Schule. Als dieser plötzlich zusammenbricht und später im Krankenhaus stirbt, ermittelt die Polizei wegen Mordes.

"Die Anarchie der Buchstaben" von Kate  
de Goldi

Jeden Donnerstag besucht Perry ihre Oma im Heim. Oma weiß nicht immer wer Perry eigentlich ist, und eigentlich findet sie, Perry sei ein Jungengame. Aber Perry macht das nichts aus. Dann hat sie die Idee mit dem ABC! Ein Buch über alle und alles im Heim, bei dem Oma und die anderen mitmachen sollen.



"Gute Nacht, Gorilla" von Peggy Rathmann

Ein Bilderbuch mit wenig Text, hier wird die Fantasie der Kinder angeregt. Sie trauen sich das Buch selbst zu erzählen oder berichten von ihren eigenen Zoobesuchen. Ein Gorilla lässt alle Zootiere frei.

"Mitmachbuch" von Hervé Tullet

"Stuttgart wimmelt" von Tina Krehan

## **Lieblingsvorlesebücher für Kinder ohne Deutschkenntnisse**

"Hilfe, dieses Buch hat meinen Hund gefressen!" von Richard Byrne

Beim Spazierengehen verschwindet Bellas Hund in den Buchseiten und dann auch noch alle möglichen Retter... Wenn man kräftig schüttelt, purzelt nach und nach alles wieder heraus.

"Freunde fürs Leben" von Florence Seyvos

Ein kleiner Dinosaurier findet keinen Freund, weil er jeden auffrisst. Bis ein Mäuserich namens Mollo mit einem Herd auftaucht und Kuchen backt. Also stellt er den kleinen Dino auf die Probe, sich zu beherrschen und selber Kuchen zu backen...

"Bu und Bä kommen zu Besuch" von Lena und Olof Landström

Bei der Gartenarbeit im Herbst entdecken die Schäfchen Bu und Bä eine Katze im Baum, die nicht mehr von alleine runterkommt. Also beschließen die Zwei, der Katze zu helfen. Das stellt sich allerdings als schwieriger heraus, als ursprünglich gedacht.

"999 Froschgeschwister ziehen um" von Ken Kimura

Mama und Papa Frosch mit ihren 999 Kindern müssen umziehen, weil der Teich zu klein wird. Die Suche nach einem größeren Teich wird aufregend, weil Papa Frosch von einem Falken geschnappt wird. Aber die Mama und die Kinder bringen alles zum guten Ende.

"Der dicke fette Pfannkuchen" von Anne Heseler

Der dicke, fette Pfannkuchen springt aus der Pfanne und läuft davon. Er begegnet drei Waisenkindern und ist erst dann bereit, sich essen zu lassen.

## Zitate aus dem Vorlesealltag

Die Kinder, damals in der Kita, waren an den Bilderbüchern so interessiert, dass sie förmlich hineingeschlüpft sind. Kaum hatte ich ein Buch in die Mitte des Tisches gelegt, sind sie von ihrem Stuhl auf den Tisch geklettert und haben ihre Nasen hineingesteckt. Ich musste dann immer für so viel Abstand sorgen, dass jedes Kind was sehen konnte und das Umblättern möglich war. Sie durften aber oben sitzen bleiben. Dann waren sie hochkonzentriert.

Ich bin am Ende der Woche immer so erfüllt, wenn meine Woche mit der Vorlesestunde und dem Lächeln meiner kleinen Zuhörer endet.

Mir macht es riesigen Spaß mit den Kindern und erfüllt mich mit großer Genugtuung. Die Kids und die Lehrerinnen freuen sich jedes Mal auf mich. Wenn mir auf den Fluren oder im Treppenhaus Kinder begegnen, bei denen ich bereits vorgelesen habe, kommen viele angerannt und begrüßen mich. Es gibt für mich keine schönere Bestätigung als das Lachen, die Freude und die strahlenden Kinderaugen. Die Kids sind völlig unbeschwert und voller Neugier und Vorfreude.

Die Kinder haben viel Spaß am und beim Vorlesen. Sie freuen sich schon auf mich und ich mich natürlich auch auf sie. Es ist eine grandiose Bereicherung für beide Seiten. Wir sind alle sehr glücklich und lachen viel. Wir lieben uns! Und ich glaube, dass ich mit diesem (für mich kleinen) Beitrag mit eine Basis schaffe, dass sie gerne zu Büchern greifen. Vorlesepatin zu sein macht glücklich!







INFORMATIONEN - INSPIRATIONEN - IDEEN  
ZUM PROJEKT UND ZUM VORLESEN